

Transparenzbericht der AOK PLUS

zur kassenindividuellen Förderung der Selbsthilfe in Sachsen und Thüringen
für das Förderjahr 2025

Die AOK PLUS hat im Jahr 2025 die gesundheitsbezogene Selbsthilfe mit insgesamt ca. 4,2 Mio. Euro unterstützt.

In der kassenindividuellen Projektförderung wurden Selbsthilfegruppen, Landesorganisationen der Selbsthilfe sowie Selbsthilfekontaktstellen mit einem Betrag von insgesamt ca. 1,44 Mio. Euro gefördert.

Die AOK PLUS beteiligte sich mit einem Anteil von über 290.000 Euro an bundesweiten Projekten des AOK-Bundesverbandes.

Auf Länderebene verteilen sich die Mittel für Sachsen und Thüringen auf den drei Förderebenen wie folgt:

Gesamtausgaben Sachsen: 766.370 Euro

72	Anträge der regionalen / örtlichen Selbsthilfegruppen	180.570 EUR
17	Anträge der Landesorganisationen der Selbsthilfe	424.350 EUR
9	Anträge der Selbsthilfekontaktstellen	161.450 EUR

Gesamtausgaben Thüringen: 383.630 Euro

60	Anträge der regionalen / örtlichen Selbsthilfegruppen	78.510 EUR
22	Anträge der Landesorganisationen der Selbsthilfe	287.000 EUR
6	Anträge der Selbsthilfekontaktstellen	18.120 EUR

Schwerpunkte bei der Förderung

Kompetenzerweiterung, Selbsthilfe unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten und neue Zugangswege in der Selbsthilfe waren die häufigsten Förderschwerpunkte der SH-Gruppen. Auch in diesem Jahr gab es Erfahrungsaustausche und Vernetzung der Gruppen untereinander, selbst organisierte Vorträge und die Teilnahme an gesundheitsbezogenen Seminaren zur Wissenserweiterung und Umsetzung neuer therapeutischer Ansätze im Alltag.

Den Wissenstransfer unterstützten auch die SH-Organisationen und SH-Kontaktstellen durch die Entwicklung von digitalen und analogen Medien oder die Durchführung von Seminaren und Workshops, an denen sich die SH-Gruppen rege beteiligten.

Die SH-Akademie in Sachsen und das Projekt „Selbsthilfe im Dialog“ in Thüringen boten den Aktiven der Selbsthilfe zahlreiche inhaltlich breit gefächerte Seminare Online oder in Präsenz, die zum Austausch der Teilnehmer krankheitsbildübergreifend führten und bei denen wertvolle Hinweise für ein gut funktionierendes aktives Gruppenleben vermittelt wurden.

Mit einem länderübergreifenden Projekt „Gemeinschaftliche Selbsthilfe im ländlichen Raum Sachsen/Thüringen 2025“ setzten die Selbsthilfekontaktstellen aus Sachsen und Thüringen ein starkes Zeichen für mehr Selbsthilfe im ländlichen Raum. Mehr als ein Dutzend Selbsthilfekontaktstellen waren beteiligt, viele mit konkreten Themen und Aktivitäten. Koordiniert wurde das Projekt von der LAKOS Sachsen unter dem Dach der Engagementstiftung Sachsen, der LAKOST Thüringen sowie der Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen Sachsens.

Die AOK PLUS wird die Aktiven der Selbsthilfe auch im Jahr 2026 ideell und finanziell unterstützen, um eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Selbsthilfe voranzutreiben.